

30. Rudolf Meier von Altstätten stiftet im Namen seines verstorbenen Veters Jos ab der Mühle und Gütern in Sennwald dem Domkapitel Chur eine Jahrzeit und eine Armenspende

1409 März 1. Chur

Rudolf Meier von Altstätten urkundet, dass er und sein verstorbener Vetter Jos Meier von Altstätten einen jährlichen Zins von 4 Pfund Pfennig Konstanzer Währung ab einer Mühle in Sennwald, genannt im Rechhag, sowie ab anderen Gütern in Sennwald besitzen und dass Jos Meier seine 2 Pfund Pfennig für sein Seelenheil dem Domkapitel in Chur stiftete. Die Priester sollen jährlich für ein Pfund eine Jahrzeit lesen und am gleichen Tag soll der Kapitelsammann ein Pfund als Spende an die Armen verteilen.

Der Aussteller siegelt.

Erstmals wird hier eine Mühle in Sennwald erwähnt. Über diese Mühle Im Rechhag ist wenig bekannt. Die meisten Quellen zur Mühle in Sennwald stammen aus der Neuzeit. Auch in der Literatur wird «nur» auf Mühlen nach dem Kauf der Freiherrschaft Sax-Forstegg durch Zürich 1615 eingegangen (vgl. Reich 1999, S. 181–189; Kreis 1923, S. 97–100).

Am 29. April 1416 bestätigt Rudolf von Altstätten, der Sohn von Dietegen von Altstätten, dass die zwei Pfund Pfennig Konstanzer Währung jährlichen Zinses, die sein verstorbener Vetter Jos von Altstätten dem Domkapitel Chur für eine Jahrzeit und zur Spende an arme Leute gestiftet habe, von den vier Pfund Zins ab der Mühle Rechhag in Sennwald und ab anderen Gütern in Sennwald stammen und dem Domkapitel ewig zustehen sollen. In der Urkunde sind jedoch die Meier, welche die Mühle und die Güter innehaben, nicht genannt. Damit der Zins sicher dem Domkapitel zukomme, bestimmt Rudolf von Altstätten zusätzlich, dass die zwei gestifteten Pfund dem Domkapitel von Chur, dessen Ammann oder dessen Boten zu zahlen sei, bevor er oder seine Erben den Zins von diesen Gütern erhalte (BAC Urk. 014.0892).

Ich, Rûdolff Mayger von Altstetten, tûn kunt allermerlichen und vergich öffentlich mit disem brief, als min lieber vetter sâlig Jos Mayger von Altstetten und ich in gemain gehept hand vier pfunt pfenning Costentzer mûnß jârlichs gelts ab ainer mûli im Sennwald genannt im Rechhag und ab andern gûtern im Sennwald, darab die vier pfund pfennig geltz jârlichen sond geben werden. Als min vetter sâlig Jos Mayger und ich und unser vordern die rechtung in rûwiger, nutzlicher gewer geheppt hand und noch haben und als min egenannter vetter Jos Mayger sâlig mit bedachtem mût und gûter vorbetrachtung nach rat siner fründ luterlich durch gottes willen siner und siner vordern selen ze trost und ze hail sinen tail an den vorbenempten vier pfund pfennigen gelts, des sind zway pfund pfennig jârlichs gelts, luterlich, aigenlich und eweklich geben hat an die stift des thûms unser lieben frowen und dem capittel ze Chur. Also und mit dem geding, daz capittel ze Chur mines vettern Josen sâligen jarzyt began sol in dem thûm ze Chur mitt so vil messen und uff den tag, als das in irem jarzytbûch verschrieben ist. Und sond uff den selben tag den chorherren und priestern, die das jarzyt begand, geben ain pfund pfennig, das sol getailt werden under inen nach dem und das sitt und gewonlich ist und an dem jarzytbûch verschrieben ist. Und das ander pfund pfennig sol des capittels amman ze Chur uff den sel-

ben tag, als das jarzyt begangen wirt, jârlichen geben an ain spend armen lûten, ouch zû dem thûm ze Chur, als verr das gelangen mag an all geverd.

Und won min vetter Jos sâlig das also geordnet hat, so vergich ich fûr mich und min erben, das daz alles min gûter will ist und bekenn mich fûr mich und
5 min erben, das daz capittel ze Chur und ir amptlût von iro wegen die zway pfund gelts, die min vetter Jos sâlig gehept hât ab der egenannten mûly und ab andern gûtern im Sennwald hinnenhin eweklich inn haben, nutzzen, niessen und in nemmen sond mit allen den rechten, fryhaiten und gût gewonhaiten als min egenannter vetter die ingenomen hatt. Und sond ouch alle dû recht, fryhait und
10 gût gewonhait darzû haben als min vetter Jos sâlig darzû gehept hât oder er und sin erben oder ich und min erben von sinen wegen ye darzû gehept hand oder yemer gewonnen^a môchten in dehain wis. Und setzz ouch das egenant capittel umb die selben zway pfund pfennig jârlichs gelts in gewalt und gewêr mit urkûnd diss briefs. Und darumb empfilch ich und bitt die mayger und erber
15 lût all, die yetz sind oder hienach kommet, die da buwend und inn hand, die egenannten mûly und gûter, darab inen die zway pfund pfennig jârlichs gelts gan sond, das sy dem capittel ze Chur und irem amptman mit den zwayn pfund pfennigen gelts jârlichs zyns gewârtig syend und inen die geben fûrderlichen und eweklich alle jar uff die zyl und tag, als das her ist komen und vallen sond
20 ân widerred und geverd.

Des ze urkûnd und gantzer vester sicherhait und warhait, so han ich min aigen insigel gehenkt an disen brief, der geben ist ze Chur, am nechsten frytag vor dem sunnentag reminiscere miseracionum etc, als man singet in der hailigen cristenhait in der vasten, in dem jar, do man zalt von der geburt Christi
25 vierzehenhundert jar und darnach in dem nûnden jar etc.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] ^b-Expt dannuß tu^b larga Jodoci Mayer de Altsteten debonis sitam in Senwald iiiij ƿ Ʒ

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] h r

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] ^c-Anniversarum et jarzitt^c Juodci^d Maiger de Altstetten
30

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] N^o 92 1416 ^e

Original: BAC Urk. 014.0791; Pergament, 32.0 × 20.0 cm (Plica: 4.0 cm); 1 Siegel: 1. Rudolf von Altstätten, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, gut erhalten.

Abschrift: (ca. 1457 – 1462) BAC 021.01, fol. 275v; Buch (505 Folii) mit ledernem Holzeinband; Papier,
35 31.0 × 42.0 cm.

URL: http://www.bistumsarchiv-chur-urkunden.ch/index_htm_files/0791_%5BBAC,_Urkunde_1409_Maerz_1%5D.pdf

^a Korrigiert aus: gewumen.

^b Unsichere Lesung.

- ^c *Unsichere Lesung.*
- ^d *Unsichere Lesung.*
- ^e *Streichung durch einfache Durchstreichung, unsichere Lesung: N 182; N° 1409.*